

# Rennsportmuseum geöffnet

**Parade** Edle Schmuckstücke seit gestern zu bewundern

Rund um den Sachsenring hat die Historie des Motorsports Station gemacht. Ein sportliches und unterhaltsames Wochenende ist garantiert, denn der Sachsenring ist ab heute das größte deutsche Rennsportmuseum im Rahmen der ADAC Sachsenring Classic. 700 Starter in 18 Motorrad- und Automobilklassen aus der Zeit von 1927 bis in die 2000er-Jahre sind zu hören und zu bestaunen. Dazu zählen edle, technische Meisterwerke. Im Fokus stand schon gestern die berühmte DKW UL 500, die in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg am Sachsenring zu Siegerehren kam oder die NSU-Kompressor (500-ccm) von 1950 mit 98 PS. Dazu gesellt sich auch das WM-Seitenwagen-Gespänn des vierfachen Weltmeisters Max Deubel. Honda-Weltmeister Wayne Gardner reist heute an, um mit seiner 500er-Zweitakt-Maschine von 1987 mit 20 Champions für das erste Training morgen 9.15 Uhr und im "Rennen der Legenden" fit zu sein. "Amicale Spirit of Speed" zeigt berühmte Weltmeisterschafts-Rennmaschinen - auch die von Weltmeister Barry Sheene, mit der Yamaha ist er 1971 am Sachsenring gestartet (alle im Fahrerlager 1). Motorrad-Ostklassik und MZ-RE-Paraden mit Heinz Rosner und vielen Piloten, die diese klassischen Werksmaschinen gefahren sind, werden am Start sein - wie auch die Renn-, Sport- und Tourenwagen - angeführt von der Audi-Truppe mit Rennsportikone Hans-Joachim Stuck und Frank Biela (DTM-Sieger von 1991), mit den legendären "quattros" - Audi 90 und Audi V8.

Bemerkenswert sind auch die über 20 Piloten, die hierzulande unter dem Begriff MT 77 populär geworden sind und mit dem Leipziger Heinz Siegert, Manfred Glöckner oder Heiner Lindner.

Ein Höhepunkt wird die Fahrerparade vom Sachsenring auf den Altmarkt von Hohenstein-Ernstthal entlang der alten Rennstrecke am Samstag ab 19.30 Uhr werden. Gefahren wird nicht auf dem alten 8,7 Kilometer langen Sachsenring, sondern nur auf einem Teilstück (Friedrich- Engels-Straße).



*Die MZ-Garde von einst: Rainer Pommer (Aue) mit Siegfried Merkel (rechts) aus Zwickau*

*Foto: Andreas Kretschel*